

Neben den Marburger nahostbezogenen Disziplinen am Centrum für Nah- und Mittelost-Studien kooperieren in dem Forschungsnetzwerk die Friedens- und Konfliktforschung, Politikwissenschaft, Soziologie, Medienwissenschaft, Neueste Geschichte, Religionsgeschichte, Neuere Deutsche Literatur, Vergleichende Kultur- und Religionsforschung, Rechtswissenschaften und das Zentrum für Kriegsverbrecherprozesse.

Die moderne Geschichte und Gegenwart des Mittleren Ostens und Nordafrikas wird in diesem universitätsweiten Forschungsnetzwerk einer kritischen Neubewertung unterzogen. Nicht nur der Arabische Frühling, sondern vor allem auch die Frage nach Voraussetzungen, Qualität und Folgen der gegenwärtigen sozialen, kulturellen und politischen Transformationsprozesse in der Region stehen im Mittelpunkt des Netzwerkes. Themenkomplexe wie Erinnerung, Geschichte und Transitional Justice sollen aufgearbeitet werden mit dem Ziel, die Interdisziplinarität zu stärken und eine Brücke zwischen der Nahost-Forschung und den systematischen Disziplinen zu schlagen.

Geschichte, Erinnerung und Transformationsprozesse im Mittleren Osten und Nordafrika

RE-KONFIGURATIONEN

Feierlicher Festakt zum Start des BMBF-geförderten Forschungsnetzwerkes

RE-KONFIGURATIONEN

Geschichte, Erinnerung und Transformationsprozesse im Mittleren Osten und Nordafrika

Vortrag: Prof. Dr. Andreas Eckert, Berlin

23.4.2013 • 18.00 Uhr

Alte Aula • Am Lahntor 3 • Marburg





RE-KONFIGURATIONEN

Geschichte, Erinnerung und Transformationsprozesse
im Mittleren Osten und Nordafrika

Programm Festakt BMBF-Forschungsnetzwerk

23.4.2013 • 18.00 Uhr

Alte Aula • Am Lahntor 3 • Marburg

Begrüßung:

Prof. Dr. Katharina Krause, Präsidentin der UMR

Prof. Dr. Walter Sommerfeld, stellvertr. Direktor des CNMS

Dr. Dietrich Nelle, Ministerialdirigent „Forschungsorganisationen“, BMBF

Reinhard Schinke, Ministerialrat im Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Darstellung des Projekts:

Prof. Dr. Rachid Ouaisa, Projektsprecher

Vortrag:

Wozu das ganze Theater um die Area Studies?

Prof. Dr. Andreas Eckert, Berlin, eingeführt von Prof. Dr. Eckart Conze

anschließend Empfang im Kreuzgang

